

anzunehmen oder um sich in seinen landwirtschaftlichen Kenntnissen zu vervollkommen.

Cornelius Enß, bei dem er sich bisher aufgehalten hatte, war übrigens kein unmittelbarer Onkel von ihm, sondern nur im zweiten Grade mit ihm verwandt. Der Großvater von Heinrich Enß, der später mit seinem Sohne nach Südrußland ausgewanderte alte Peter Enß, hatte nämlich einen Bruder Dietrich, Mitnachbar und Hakenbüdner in Marienau und während dieser Zeit lange Jahre Ältester der Gemeinde Rosenort. Geboren am 25. 9. 1796 in Klein Mausdorf und verstorben am 4. 8. 1880, vermutlich in Marienau, vermählte er sich in Orloff am 31. 7. 1817 mit der jüngeren Schwester der Frau seines Bruders Peter, mit Anna Hamm, geboren am 16. 5. 1794, vermutlich in Orloff, und verstorben am 15. 11. 1870 in Marienau. Aus dieser Ehe gingen mindestens fünf Kinder hervor, u. a. die Zwillingenbrüder Peter und Cornelius, geboren am 8. 4. 1828 in Marienau. Und dieser eine Zwillingenbruder Cornelius nun war es, der den nachgebliebenen Sohn Heinrich seines Veters Jacob Enß 1858 in sein Haus aufnahm und ihn hier mit seinen eigenen Söhnen Dietrich (geboren am 28. 9. 1854 in Marienau und verstorben am 18. 8. 1930 in Schönhorst an der Weichsel, vermählt mit Helene Wölke) und dem am 19. 10. 1856 in Marienau geborenen Cornelius erzog. Als der Berichterstatter Anfang des Jahres 1924 zusammen mit seiner damaligen Braut und späteren Frau Erna, geb. Penner, einer Einladung seines Freundes Hermann Froese in Schönhorst folgten, konnten sie zu ihrem Erstaunen verwandtschaftliche Beziehungen zwischen Frau Froese und Erna Penner feststellen. Frau Maria Froese (geboren am 8. 12. 1883 in Schönsee) hieß nämlich mit Mädchennamen Enß und war in erster Ehe auch mit einem Bruno Enß (geboren am 12. 7. 1882 in Marienau und verstorben am 8. 11. 1917 in Schönhorst) verheiratet. Beide waren sie Enkel von Zwillingenbrüdern, Bruno Enß von Peter Enß und Maria Enß von jenem Cornelius Enß, bei dem einmal Erna Penners Großvater Heinrich Enß nach dem Tode seiner Eltern Unterschlupf gefunden hatte. Der alte Dietrich Enß aber war der Ziehbruder von Heinrich Enß gewesen und konnte sich noch sehr gut auf ihn besinnen. Aufgedeckt wurde dieser Sachverhalt beim Betrachten des Familienfotoalbums der Familie Enß